

06. Juli: Jan Hus

Daniel Ženatý (Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder)

Zum Tag

Jan Hus (um 1369 – 06. Juli 1455) war christlicher Theologe, Prediger und Reformator in Tschechien. Wie später Luther wandte er sich der Sprache seines Volkes zu und wollte den tschechischen Menschen einen direkten Zugang zur Bibel in ihrer Sprache ermöglichen. Hus schloss sich den reformatorischen Strömen seiner Zeit an, übte scharfe Kritik in seinen Predigten am weltlichen Besitz der Kirche, an Korruption und Ablasshandel, trat für die Autorität des Gewissens ein und sah in Christus allein das Oberhaupt der Kirche. Am Ende kostet ihm sein reformatorischer Aufbruch das Leben, denn er war nicht bereit, seine Lehre zu widerrufen. Vor seiner Verbrennung soll Hus gesagt haben: „Heute bratet Ihr eine Gans“ - Hus heißt auf Deutsch „Gans“ - aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen. Manche haben diesen Satz später auf Martin Luther gedeutet. Jan Hus wurde quasi zum tschechischen Nationalheiligen und seine Verbrennung förderte entscheidend das Nationalbewusstsein. Kurz nach Gründung der modernen Republik wurde 1920 die sich bewusst hussitisch nennende protestantische Nationalkirche gegründet.

Bibeltext und Auslegung

Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben hat. (2. Korinther 1,21f.)

Der Rektor der Prager Universität, Meister Jan Hus, hat geglaubt, dass Christus die Wahrheit ist. Dass nichts anderes und niemand anderes das Fundament unseres Lebens ist. Und sicher hat er sich auch auf diese Worte des Apostels Paulus berufen. Ja, Christus ist fester als die Kirche, als die Bibel, als alle Mächte der Welt.

Wie gelangen wir auf dieses Fundament? Gott hat uns darauf gestellt! Er hat alles Notwendige getan, damit dies möglich ist. Wunderbar! Und darüber hinaus hat er uns seinen Heiligen Geist gegeben, damit wir nicht vergessen, was alles Gott für uns noch bereithält.

Wir hören eine schöne Vergewisserung nach der anderen. Ich kann leben. Auch wenn ich nicht erfolgreich sein werde, auch wenn ich manchmal verliere, auch wenn ich eines Tages sterbe. Ruhig und hoffnungsvoll kann ich leben, und dann auch sterben.

Hus und mit ihm tausend weitere haben in der Geschichte dieser Welt gelitten und sind für ihren festen Glauben gestorben. Es ist doch nicht möglich, dass eine andere Macht den Sieg davonträgt, als die Macht des gekreuzigten und auferstandenen Christus. Auch wenn alle auf Erden sie vergessen würden, im Himmel weiß man von ihnen. Und freut sich an ihnen.

Deshalb dürfen wir glauben und hoffen, auch wenn wir durch Schmerzen und Leiden gehen. Deshalb dürfen wir auch gegen alles kämpfen, was Leben nimmt und zerstört.

Jan Hus hat geschrieben – *wer die Wahrheit kennt und sie mutig verteidigt, der ist in Wahrheit ein Freund Christi und betrachtet alles als seine Schande, was Christus aufgebürdet wird.* (Bethlehemer Botschaft II, 79)

Gebet

Gott, steh all jenen bei, die für Wahrheit und Gerechtigkeit leiden.
Richte die Erniedrigten auf und halte die Fallenden.
Gib Mut, in Deiner Wahrheit zu leben, die wir in Christus erkennen.
Amen.